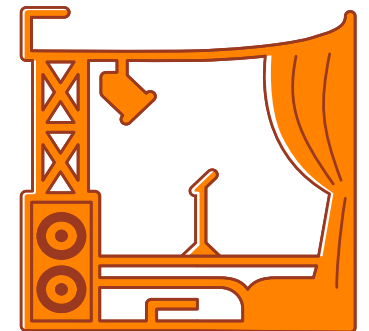
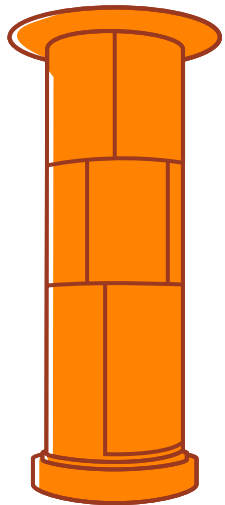


Wilde Werkstätten

Happy Together! Über Kultur und Mitwirkung



Happy Together! - Audio Einleitung



AUDIO-INFORMATION

Anhören in der APP.

Geht auf
LAB.MAK.AT und
gebt den Code ein!



Happy Together! Über Kultur und Mitwirkung

Sich auf ein Packerl zu hauen und gemeinsam nachzudenken und mitzugestalten, ist wichtig für demokratische Prozesse. Dazu braucht es Treffpunkte und Räume der öffentlichen Teilhabe, in denen man nicht nur gehört und gesehen wird, sondern mit dabei sein kann, um den Lebensraum nach gemeinsamen coolen Ideen zu gestalten. Denn Ausgrenzung hindert uns daran, Anteil zu nehmen. Dann fehlen uns wichtige Ideen, die wir unter anderen Umständen auch umsetzen könnten.

Die Stadt ist der Ort, an dem viele Einfälle, Sichtweisen und Meinungen zusammentreffen können, an dem Bürger*innen-Bewegungen ihren Ausgang nehmen. Deshalb darf das Thema der sechsten Werkstatt Happy Together! nicht fehlen, in der es um Kultur und Mitwirkung geht. Seit den Zeiten des Cro-Magnon-Menschen treffen wir uns an Orten der Kunst, des gemeinsamen Glaubens, des Kreierens, des Theaters und des Spiels. Diese kulturellen Plätze brauchen wir, um Gemeinschaft nach unseren Ideen und mit gemeinsamen Kräften zu formen. Und auch heute machen kulturelle Zentren, Konzerthäuser, Museen oder einfach coole Treffpunkte unsere Orte zu etwas Speziellem.

Happy Together! - Aufgabenstellung und Startfragen



Gestaltet Häuser, Hof und Straße für Events, Partys, Konzerte, Demonstrationen, Ausstellungen und andere gemeinschaftliche Tätigkeiten um.

Entwerft für euer Team einen Slogan oder ein Gruppenlogo und zeichnet es auf Stickerpapier.



Welche Flächen der Häuser könnt ihr gut nutzen? Dach, Außenwand, Fenster, ...?

Was passiert im Keller, was ist mit dem Gehsteig oder der Straße daneben?

Sollte man die beiden Häuser verbinden?



Was passiert in eurer Nachbarschaft?

Wie könntet ihr euch gegenseitig unterstützen?

Was ist mit Lärm, üblen Gerüchen und Müll?

Happy Together! - Inspirationsfragen

In Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Design auch die weibliche Sicht der Dinge einzufordern, wird immer wichtiger. Man nennt das Feminismus.

Wie könnt ihr für euer Haus Neues einfordern?

Stellt euch ein Konzert auf dem Balkon und ein Kino an der Hauswand vor!

Was, wenn sich die/der Musiker*in im Ton vergreift?

Wer spielt hier den Bass und wer den Boss?

Wer entscheidet, was gespielt wird und wann die Party zu Ende ist?

Welche Gemeinschaftsräume gibt es noch?

Was kann rund um euer Gebäude für die Gemeinschaft entstehen?

Wer darf alles mitmachen?

Happy Together! - Inspirationsfragen

Wen wollt ihr da treffen?

Wer darf euch dort sehen?

Was kommt in die Sozialen Medien?

Was macht weder allein noch zu zweit so richtig Spaß?

Ab wann wird getanzt?

Womit wollt ihr Aufmerksamkeit bekommen und warum?

Wo kann das gezeigt werden?

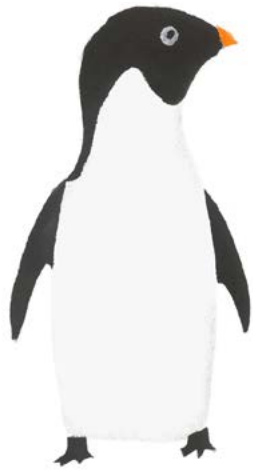
Wer will das sehen/hören/schmecken/riechen und wem gefällt das?

Was kann man hier lernen?

Welches Wissen und welche Tipps werden weitergegeben?

Hat euer Haus eine Bibliothek, ein Labor oder eine Forschungsstation?

Illustration: Sigrid Eyb-Green



KAISERPINGUIN

Bei Kälte und Wind bilden Kaiserpinguine sogenannte „Kuschelhaufen“, die man in der Wissenschaft „Huddle“ nennt. Alleine könnte kein Pinguin den antarktischen Winter überleben.

Illustration: Sigrid Eyb-Green



ERDMÄNNCHEN

Allein geht gar nichts. Nur in der Gruppe sind sie stark, dann aber sind Erdmännchen fast unschlagbar.

Marti Gluixé



SOLAR KITCHEN

Ein Ort zum gemeinsamen Essen und Kochen, und das mit Sonnenenergie. Das Solar Kitchen Restaurant wird um eine Solarküche gebaut, in der das Essen nur mit Sonnenenergie gekocht wird.

Happy Together! - Informationskarten



Smarter Than Car

PARKLET 2 GO

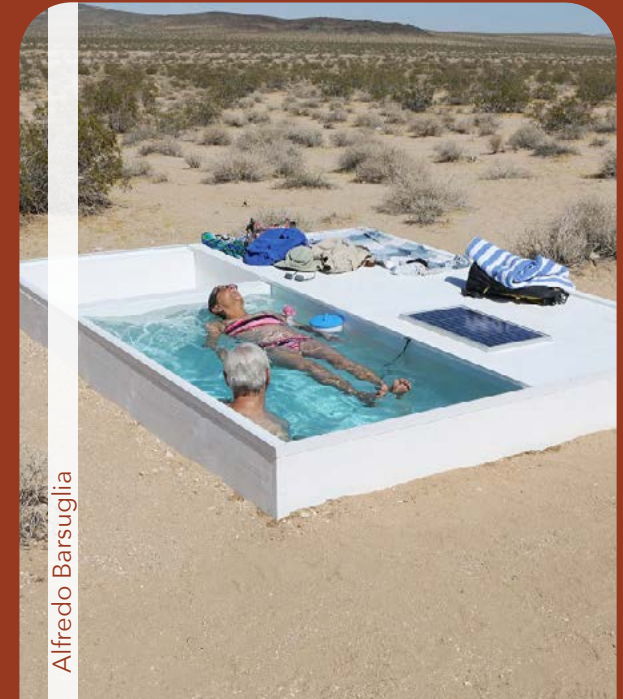
Das PARKLET 2 GO ist als Umgestaltung eines Autoabstellplatzes zu einer gemütlichen Sitzecke mit kleinem Garten konzipiert. Im Handumdrehen kann das PARKLET 2 GO auf einem Transportwagen verstaut werden, der zu Fuß als Handwagen oder mit dem Fahrrad als Anhänger bewegt werden kann.



Mostikely Architecture

KREISLAUFWERKSTATT

Das Common Space Stadtmodell bietet allen einfachen Zugang zu gut ausgestatteten Räumen wie Werkstätten, Marktplätzen oder Arbeitsräumen. So entstehen tolle Treffpunkte, wo man sich austauschen und voneinander lernen kann.



Alfredo Barsuglia

SOCIAL POOL

Der Social Pool war ein Schwimmbecken in der südkalifornischen Wüste, das kostenfrei genutzt werden konnte.



Happy Together! - Informationskarten



GARTEN FÜR ALLE

Der Grüne Prater in Wien ist für uns alle da. Wiesen, Wälder und Wasserflächen bieten die ideale Umgebung für Spaziergänge, Sport, Picknicks und vieles mehr.



Kat Coyle

PUSSYHAT

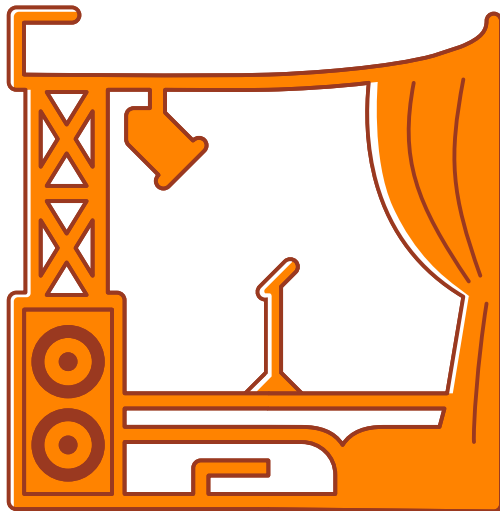
Das Pussyhat-Projekt ist eine Bewegung, die sich eine Sensibilisierung für Frauenthemen und die Förderung der Menschenrechte zum Ziel gesetzt hat.



PPAG architects

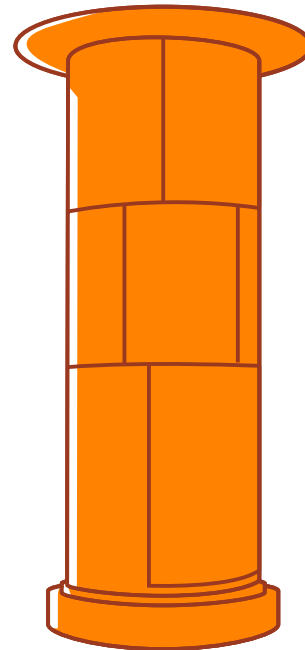
ENZI

Kunst zum Verweilen – das Enzi ist eine Sitz- und Liegegelegenheit, die vielseitig einsetzbar ist. Es macht beispielsweise das gemeinsame Entspannen im MQ zu einem Event.



BÜHNEN

Sie sind seit der Antike Orte, an denen sich Menschen zusammenfinden, ob zur Unterhaltung, zum Austausch oder zur Weiterbildung. Es gibt sie in allen Größen und Variationen.



LITFASSÄULEN

Die erste Litfaßsäule wurde 1854 von Ernst Litfaß in Berlin aufgestellt. Sie ist eine auf Gehwegen stehende Anschlagssäule, die Platz für Plakate bietet.



DEMONSTRATIONEN

Politische Demonstrationen sind ein wichtiges Werkzeug für die Bevölkerung einer Demokratie. Durch sie kann Aufmerksamkeit auf wichtige Themen gelenkt werden, wie die „Fridays for future“-Bewegung gezeigt hat.



SOCIAL MEDIA

Sie sind mittlerweile eines der wichtigsten Kommunikationsmittel, bieten grenzenlose Unterhaltung und sind Werkzeuge für Marketing und personalisierte Werbung.



PIAZZA

Dort spielt sich das öffentliche Leben ab. „La Piazza“ ist der zentrale Platz in jeder italienischen Stadt, ein Treffpunkt für Jung und Alt, meist von einer Kirche, Cafés und Restaurants umsäumt.



WALL OF FAME

Als „Wall of Fame“ werden Orte oder Wände bezeichnet, an denen sich erfahrene Graffiti-Künstler*innen treffen, um hochwertige und anspruchsvolle Kunstwerke in der Stadt zu schaffen.



Impressum:

Konzeption und Inhalt:

mischer`traxler studio: Katharina Mischer, Florian Semlitsch

MAK-Neue Lernkonzepte: Janina Falkner

Assistenz: Florentina Prath

Gestaltung und Illustrationen:

mischer`traxler studio: Florian Semlitsch

Texte: Janina Falkner

Audiosprecher: Eva Mayer, Rafael Schuchter